

ANTWORT

1

Es schlieg denn oi ne Bombe dri!
Me meint, me müessi z'chrüpplig lache,
Was wott, misex, der Hebel si
Für Riime z'risse, Verse z'mache?

2

Ei, was doch nit der Schinder¹ thuet;
Ne Fraule, Namens Josephine
Die macht jo boll die Vers so gut
Sie könnte fast im Druck erschiene!

3

Was hab ich nicht gelesen schon?
Bi bim Studiere fast versoffe;
Bald het mich eine Weibsperson
Am Riemerisse übertroffe

4

Das geht doch über's Bohnelied²!
Jetz steck ich's uf mit Verse mache,
Mit däre Sache bin i müed
Me chönnt am End no drüber lache!

5

Ne Fräule wo nit het g'studiert
Die macht euch Vers, me könnt se singe,
Wenn sie nur nit der Müeth verliert,
So wird sie's z'letzt no wifers bringe.

6

Mir Männer müen is schäme jo,
Wenn mir so übertroffe werde,
Thät ihre Sach die drucke lo,
Thät glänze sie am End' uf Erde!

7

Doch g' red in Ernst, un G'spass appart,
Dir müent no viel (meh) so Stückle schriebe
So macht dir menger Herr der Bart,
Un chönnt Menger d'Zit vertriibe.

8

Un's Theres söll ech helfe nur,
Wenn dir als wottet fast verirre;
Es findet wie der G'rechte Sy' Spur
Das nutzt ech g'wiss- dir werdet's g'sprüre.

9

Un d'Bibel sait: "Wehe Eim allei!
Wer hält ihn uff wenn er thät falle?
Drum oft sinn ringer ihm zwei;
S'isch besser so- dass wisse Alle.

10

Wer weisst das besser als die zwoo
Wo ohne 's ander kei's ka lebe;
Nit hüte erst, scho lang e so,
Wie Stock un Schösse en de Rebe.

11

G'niesst Eis vo euch e Glück un Freud,
Thuets nit o's Ander mit em g'niesse?
Trifft Eis von euch e Schmerz un Leid,
Thuets nit o's Ander mit verdrisse?

12

Drum wenn dir bi enander sind,
Un wait do Vers un Riime mache
Theilt Eis es mit em Ander g'schwind
Was ihm ikomt zum Scherz un Lache.

13

So gehet mir immer Hand in Hand
Un haltet fest wie Stahl un Ise
Der Einigkeit- das isch bekannt-
Müess Jedermann jo Ehr erwise!

14

Isch dir euch nit um Alles feil,
So thüet nur ordli z'halte z'sämme
Wenn ich ech gueter Roth ertheil
D'müent dir mer's nit im übel nehme!

15

Ha eure Verse korrigiert,
Un g'schwind daran die Böckli g'fange³
Das het mi sicher amusiert
S'isch Alles flätig⁴ voragange

16

Doch d'erste hei nit wölle geh,
Hätt's egetli nit bruuche z'sage
Das werdet dir jo selber seh,
Ha d'Sach doch ernstli überschlage

17

Vielleicht geht's besser's nächste Mol,
Will sie in Fүүr un Flamme schweise
Doch d'nächste Woche merket's wohl-
Wird nit drus g'schehe-i thue verreise

18

Wo geht ächt ahne denn si Reis?
So fraget dir- ka er erschnufe?
Ich sag ech:"Gits o Hits un Schweisse,
I ich komm denkwohl uf Schlierbi ufe

19

Z'erst gang i zu dem lieben Herr
Vo Zimmersche- dir werdet's denke-
Un wenn i ebbe durstig wär
Er müsst mer i ne Gläsli schenke.

20

Dä Herr isch gut- dir wisset's jo,
Er wird mi schön un gern empfangen
Un mich o recht bediene lo,
So, wie's mi Herz nur wird verlange.

So gang i furt vo Ort zu Ort,
 Bis endli Schlierbi ich erreiche,
 Isch's Wetter guet? so halt i Wort,
 Wünsch Glück un Sege un dergleiche.....

Hänt dir für das Mol Riime g'nue
 Un sind dir z'friede? Jo, so mein i's
 So setz i kenne mehr derzu
 Ich unterschreib' euer

J.Heinis

Commentaires

(N° 14 du catalogue)

Melle Joséphine est une poétesse remarquable, Thérèse pas moins.

Il parle des difficultés de faire des poèmes et termine par l'annonce d'une tournée dans le Sundgau. Hebel = Allusion au poète Allemand, vraisemblablement Johann Peter Hebel, poète dialectal de Bohème du Nord

¹Schinder = le diable

²Bohnelied = cela dépasse tout

³Böckli gfange = rattraper des bourdes

⁴Flädig = avec entrain

Versification : quatrains de tétramètres iambiques ; rimes croisées et plates masculines et féminines.

Dialecte haut alémanique

Antwort

Fräulein Joséphine ist eine außerordentliche Dichterin, ebenso wie auch Therese.

Der Autor spricht von den Schwierigkeiten, ein Gedicht zu verfassen, und es endet mit der Ankündigung einer Reise durch den Sundgau.

Hebel = Andeutung auf den deutschen Dichter, Hebel. Es ist wahrscheinlich Johann Peter Hebel, aus Nordböhmen, Zeitgenosse.

¹ Schinder = der Teufel

² Übers Bohnelied gehen = über alles hinausgehen.

³ Böckli gfange = einen Fehler korrigieren.

⁴ Flätig → .flädig = Im Schwung

Metrik:

Vierzeiler; vierfüßiger Jambus

Männliche und weibliche Kreuzreime und Paarreime

Sprache:

Hochalemannischer Dialekt.
